

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 25 (1943)  
**Heft:** 42

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Jahr jährlich Fr. 11.50... Ausland 16.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine... Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile... für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland...

Die Mutterschaftsversicherung

Vor wenigen Wochen haben wir an dieser Stelle bereits hingewiesen, dass die Mutterschaftsversicherung ein altes Postulat der Frauenbewegung...

sicherung auf dem Gedanken der Solidarität beruht und außerdem die Familienarbeit direkt daran interessiert sind...

Die Versicherungsleistungen

- 1. Das Projekt Stiller sieht zwei ärtzliche Kontrolluntersuchungen während der Schwangerschaft vor... 2. Bei Hausentbindung sind vorgeschrieben...

Nicht scheinen wir Frauen uns einer Verwirklichung unserer Wünsche zu nähern... Träger der M. S. sollen die anerkannten Krankenkassen sein...

Der Kreis der Versicherten Die Einführung eines Obligatoriums scheint uns umbedingbar nötig... Wir lesen heute: Begehrte und bewährte Arbeitskraft der Frauen...

Nachrichten der Woche Zur Lage der Kindergärtnerinnen

Nachrichten nach Verlaine

Wie einst Nicht ich das schwärze Turlein ausgehen und eingetreten in das reine Reich...

Glüches genug

Das Leben Francesco Giannettis war vollkommen uninteressant... Glüches genug Von Eilette Daire

Nevermore

Bergangenheit, Erinnerung, Kopft ihr heut an meine Tür, die herzlich Land umrahmt?...

Bei der Annahme, dass rund zwei Drittel der über 18 Jahre alten Bevölkerung auf die M. S. angewiesen wäre und auf diese Koststelle drei Viertel der Geburten entfallen...

Das ist in großen Zügen die geplante Versicherung... Es ist schon die Frage aufgeworfen worden...

Gartenbilanz

Wenn die Pfaffenbüßli am Bachrand anfangen trüch zu werden und es Zeit ist, die Saftflüsse zu stüteln...

Wohnut und Erleichterung zugleich bringen mir jweiligen die herbitlichen Tage... Und wenn's kstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen...

Die Rosenbednung

Da schon jetzt der Bund namhafte Beiträge an die Blumenschutzvereine schenkt...

Der Mangel an Bestimmung, an Stelle in ja ein Zeitbeben, an dem wir alle franten; wir Leute auf dem Land zwar weniger...

Die grbsten Ereignisse, das sind nicht unfer lautenfen, sondern unsere stillsten Stunden... Die Mutter sah ihn durch das Fenster nach...

Einige Mutter sah ihn durch das Fenster nach... Und da die Dinge gehen, wie sie gehen müffen...

Was kümmerte es ihn, ob er der schwärzeste der Rosenkrieger oder der weißeste der Offiziere der selbst der Kommandant in seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit war...

Inland

Der Bundesrat hat einen Kredit von 3 Millionen Franken für die Schließung von 2000...

Ausland

Portugal hat sich bereit erklärt, den Alitieren auf der Inselgruppe der Azoren...

Die deutsche Gesandtschaft in Lissabon hat dem portugiesischen Ministerpräsidenten...

Die Aufhebung der russischen Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

Die russische Offensiv wird mit starkem Einfluß...

berühmter flücht, man der Garten nicht mehr, 'nich hat', sondern ich, dünkt es mich, daß das Schöne überwiege...

Begehrte und bewährte Arbeitskraft der Frauen

II. In Großbritannien

So wie die Frauen in U. S. A. in riesigem Ausmaß durch ihre Arbeit zur Hebung der Produktion in Industrie und Landwirtschaft...

„Unser Plan basiert auf den Personen zwischen dem 14. und dem 64. Lebensjahr, was 23 Millionen Menschen entspricht...

700.000 weibliche Saltsarbeiter. Von den 16 Millionen Männern zwischen 14 und 64 Jahren...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

sind sie gemietet, müssen sie auch gleich beschafft werden, verkauft aber verkauft und getragen. O müßigen Verzeihen, wo so viele Stunden...

„Noch haben die Beeren nicht alle geerntet, die ersten Karäpfel anfangen zu fallen. Von da an gab's sechs Wochen lang Karäpfel, wobei...

„Wer könnte auch mit einem großen Garten im Sommer Ferien machen! Aber von lieben Bekannten und Verwandten kamen alle Tage...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...

Mein Pflaumenbaum

Wenn ich sage Pflaumenbaum, so ist das eigentlich eine Beerdarstellung, denn er trägt keine gewöhnlichen Pflaumen...

„Ich empfehle allen Frauen bis zum 50. Lebensjahr, die in Fabriken leben, in denen es Flugzeugfabriken gibt, sich sofort zur Arbeitsteilnahme in diesen Werken zu melden...

„In anderen Sommergärten sind gewöhnlich zwischen den Beeren, um den Karäpfeln eine kleine Auenpflanze. Diesmal kam sie auch nach dem...



# Dorschläge zur Ueppel-Einlagerung

Berechnet für 4 Personen\*

Kuepfelloste	Lagerdauer	Ehreihe	Menge in kg	Preis Fr.		Bemerkungen
				kleinste Menge	größte Menge	
Bernerrolfen	Okt. bis Januar	November	10-20	4.30	8.60	Tafelapfel Pro Tag durchschnittlich 400-800 g (pro Person ungefähr 1-2 Stück) während 6 Monaten. Kochapfel Wägetisch 1-2 Kuepfel je m. ca. 1 1/2 kg Ueppel während 6 Monaten.
Rebel	Okt. bis Dezember	Nov. bis Dez.	15-30	5.10	10.20	
Sauergrauch	Nov. bis Januar	Nov. bis Jan.	15-30	6.45	12.90	
Bastrop	Nov. bis Februar	Jan. bis Febr.	15-30	7.35	14.70	
Gold-Reinette	Nov. bis Februar	Jan. bis Febr.	20-40	7.80	15.60	
Wohnapfel	Nov. bis April	März bis April	15-30	5.25	11.70	
Glockenapfel	Oktober bis Mai	April bis Mai	10-20	5.50	10.10	
				41.75	83.80	

\*Mitteltell von der Gruppe Hauswirtschaft des Eidgen. Kriegs-Ernährungsamtes

## Probleme der Bauernfamilie

R. M. Wirtschaftliche Probleme stellen sich der bäuerlichen Familie hauptsächlich beim Kleinbauernbetrieb und in der Bergbauernfamilie. Unsere Aufgabe muß sein, das innere Fundament der Bauernfamilie zu erhalten, um damit zum Wohle des ganzen Schweizervolkes beizutragen. Wir müssen den idealen, normalen Betrieb fördern, der durch seine besonders günstigen Bedingungen einer Erziehbahn-gemeinschaft und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit innerhalb der Familie der gewunden Stern unserer Vorfahren bilden soll. Im Rahmen des Konzepts „Pro Familia“ sprach Dr. G. S. Säger (St. Gallen) über die besonderen Probleme der Bauernfamilie und legte sich in warmen Worten für die nötige Hilfe ein. Zur Durch-führung einer sinnvollen Kombination der sozialen Maßnah-men, durch Versicherungen und Profitantennenhilfe für die überlastete Bäuerin läßt sich eine drohende Gefahr bannen: die Gefahr der Landflucht unserer Bauernjöhne und -töchter.

Nach statistischen Erhebungen ist die Bauernfamilie besonders kinderreich, sie weist 24 Prozent mehr Kinder auf als der schweizerische Durch-schnitt. 30 Prozent der Bauernbevölkerung fallen auf die Gebirgsgegenden. Durch wirtschaftlich ungun- stige Produktionsbedingungen, durch die verhältnis- mäßig kurze Vegetationszeit und den relativ höheren Arbeitsaufwand, durch den Kapitalaufwand an Ge- länden und durch die besonders hohe Transportver- lastung, durch die oft die Erzeugnisse (beispielsweise Milch), an den Erzeugnisorten beiseite werden müs- sen und zugrunde gehen, sind unsere Bauern in Not. Die Leute sind auf Arbeit verurteilt und an- gestreut. Man muß ihnen hier die günstige Bedin- gungen schaffen und sie darin unterstützen, soll nicht eine Abwanderung stattfinden. Auch besteht das Pro- blem der Ehelosigkeit der Dienstboten durch den un- genügenden Lohn und die schlechten Wohnverhält- nisse. Besonders zu beachten ist auch die Frage der Arbeitsüberlastung der Mutter, die heute beun- ruhigt ist und das Problem der vorzeitig in den Be- trieb zugezogenen Kinder. Frühzeitiger Verbrauch der physischen Kräfte der Bäuerin sind die unheil- vollen Auswirkungen.

Oft sind die Betriebe überhäudet, und die Folge davon ist die Einschränkung des persönlichen Ein- kommens und dadurch Unterernährung, besonders in den Zeiten der heutigen Teuerung. Die Lebens- mittelmarken können nicht voll einestakt werden. Welches sind nun die Hilfsvorrichtungen? Wichtig ist eine systematische Forderung, die Notwendigkeit, die Verhältnisse genau zu kennen und so die Hilfe aufzugeben, damit die Familie im land- wirtschaftlichen Betriebe sich überall möglichst selb- ständig und in guter Gesundheit erhalten kann.

## Von Büchern

### Drei Rechtsbüchlein

Dr. E. E. Lienhart: Das neue Bürgerrechtlich-recht, Gesetzesrecht mit Einleitung und Sachre- gister. Verleger: Der Steuerberater, praktische An- leitung für die Abfassung von Steuererklärungen und Steuererufen.

Das neue Bürgerrechtlich-rechtlich ist komplizier- ter und umfangreicher als das alte. Die Haftung des Bürgen ist in mancher Hinsicht abgeschwächt. Es kann nur immer und immer wieder empfohlen werden, vor Abschluß einer Bürgschaft den Gesetzesstoff gründ- lich zu lesen.

Auch die Abfassung von Steuererklärungen und Steuererufen ist für viele Frauen keine an- genehme und keine leichte Angelegenheit. Das kleine, übersichtlich angelegte Büchlein erklärt die Grundgedanken des Steuerrechtes und zeigt einige Muster. Es kann über manche Schwierigkeiten hin- weiseln.

Beide Schriftchen sind erschienen im Rechtsbüch- lein Verlag Zürich und kosten je Fr. 1.-

Mina Aitenhofer: Frau und Verpflich- tung. Vier Radiovorträge.

„Wenn jede Frau wüßte, was jede Witwe weiß,

dann würde jeder Mann versichert.“ schreibt die Verfasserin. Gewiß, eine Lebensversicherung des Fa- milienoberhauptes ist bei keinem unerwarteten Ab- leben eine große Hilfe für die Hinterbliebenen. Auch eine Studien- oder Unfallversicherung des Kindes lohnt das Opfer der Prämienzahlung. Was für Arten von Versicherungen es weiter noch gibt, und wie jede Frau bei ihrer besonderen Lage am besten anzuwendende Versicherung wählt, zeigt das Büchlein in seinen vier Kapiteln über: Lebensversicherung, Kinderversicherung, Versicherung der berufstätigen Frau. Altersrente, vorzählbar. Preis Fr. 1.-

### „Charakter und Charakterbildung“

Die bekannte Psychologin B.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Frammer gibt in diesem Büchlein auf feinem Raum Definition des Charakters und seiner Stellung zum Gebiete der Tugend; sie spricht über die Möglichkeit der Charakteränderung, die Rich- tung, in der sie zu erfolgen habe und leidet ihre Ansichten in entschiedene und klare Form. Es ist ein Buch, das einerseits unterer Teil, das die Technik sich schneller entwickelt hat als die Ethik, das sie nicht mehr Schritt halten miteinander, daß also etwas getan werden muß zur schnelleren ethischen Entfaltung des Menschen. Die größte Gefahr für das Wohlbefinden von jeder Charakterbildung besteht darin, daß alle Charaktereigenschaften im Gegen- satz zu den natürlichen Bedingungen vorgezogen werden können. Die Verfasserin vertritt natürlich als Pädagogin die Überzeugung von der Möglich- keit der Charakteränderung und führt als Beispiel die Vermählung großer Erzieher wie Platon, Erasmus und Fichte an. Als Hauptregeln werden Einsicht in die Lebenszusammenhänge der Welt und des eigenen Ich, Selbstkontrolle und Selbstbeherr- schung verlangt. Die Verfasserin vertritt natürlich als Erzieherin gedacht, sondern zur Anleitung der Selbstbildung. Sie teilt sich angenehm als prinzipielle Überlegung und Vermittlung mancher neuen Gedanken.



## Kurse und Tagungen

Was war: In Bern führte die Propaganda-Kommission des Schweizerischen Frauenturnverbandes am Sonntag einen Preis- und Propaganda- kurs für die Vertreter der kantonalen und regionalen Verbände durch. Das Arbeitsprogramm umfaßte Vorträge über die Gestaltung der Propaganda, wobei eine kleine Ausstellung von Bildern und Broschüren. Es wurden sowohl für den Preis- und Wägen- dienst wie die Propaganda innerhalb der Vereine erfreulich hohe finanzielle Forderungen gestellt. Eine Anzahl von der Ueberzeugung getragene Propaganda soll weiterhin für die Frauenturnbewegung werden und für die Grundzüge des Schweizerischen Frauen- turnverbandes eintreten. Diese Stellungnahme des Schweiz. Frauenturnverbandes ist umso erfreulich, als in unserer Zeit vielfach einer Propaganda nachgefragt wird, die jede Erziehbahnarbeit erleichtert und einer gefundener, schweizerischen Grundbildung der Jugend besonders hemmen entgegenwirkt. A. B.

## Versammlungs-Anzeiger

Bern: Schweizerischer Frauenarbeits- verband, Sonntag, 31. Oktober, 1943, im Kuriaal „Schänli“, 23. Delegiertenber- sammlung. Traktanden: Jahresbericht, An- träge etc.

Zürich: Lyceumclub, Rämistr. 26, Montag, 18. Oktober, 17 Uhr: Literarische Sektion, „L'Art de dire“, Causerie-récital d'Anne- Marie Bedard, Lausanne, professeur de diction. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

### Kochkaffee

Milometer Zell: Emmi Bloch, Rätzli 6, Birmah- straße 26, Telefon 3 22 03.

Neuilletten: Anna Deroso-Suber, Rätzli, Frauen- berichte 142, Telefon 8 12 08.

### Stikas

Genossenschaft Schweizer Frauenkaffee: Präsidentin: Dr. med. b. o. Elie Käbin-Süller, Rüschberg, (Rätzli).

**Börse-RESTAURANTS ZÜRICH**  
b/Paradeplatz  
Bekannt für gut und preiswürdig!

**Daheim Bern** Zeughausgasse 31  
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche  
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-  
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

**Therma**  
Regler-Bügeleisen  
mit Universalgriff  
bügelt schneller  
und billiger  
Erhältlich bei Elektr. Werken und Fachgeschäften

**Dr. phil. J. Oeler, Zürich 6**  
ERZIEHUNGSBERATUNG  
bei Schwierigkeiten in Elternhaus, Schule u. Beruf  
Psychologische Untersuchungen, Intelligenzprü-  
fungen und Gutachten  
Individuelle Nachhilfestunden, speziell für Kinder  
und Jugendliche, die infolge von Gehemmtheit  
oder Trägheit im Unterricht zurückbleiben.  
Vor anmeldung erwünscht  
Universitätsstr. 29, Tel. 8 61 80, Zürich 6  
Für auswärtige Interessenten schriftliche Beratung

**SCHAFFHAUSER WOLLE**

**Frauen!**  
Berücksichtigt  
beim Einkauf  
unsere  
Inserate  
Der Inserent hilft uns  
die Käuferin hilft ihm

**Merkur**  
KAFFEE  
IMMER NOCH  
DER VORTEILHAFTESTE

**ORO**  
das altbewährte, feinste Kochfett  
zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN  
Fabr.: Flad & Berthard A.-L., Brühl-Orlikon

Die Rebe Tante Jä-Jä läßt  
sich sehen am Schweizer Trachtenfest!  
Die weissen Ärmel, frisch gestärkt,  
hat sie im Augenblick bemerkt!  
Froh singt der Trachten-Sänger-Kreis:  
Jä-Soo erzeugt das schönste Weiss!

**Steinfels Jä-Soo**  
Zum Wasser-Enthärten Steinfels-Bleichsoda

**Wo kauft die Frau  
in Zürich?**

Alle Küchengeräte nur von  
**SCHWABENLAND & CIE AG.**  
Naschlerstr. 44 Zürich 1

Der heimelste  
**Teerraum**  
Marktstrasse 16  
**Bügelstube**  
W. HERTSCH, OHNE  
ZÜRICH

Das ungeheizte  
Schlafzimmer erfor-  
dert zum Ausgleich  
ein wärmendes,  
molliges  
**Bettläckli**  
Ob Wolle od. Woll-  
mischung, sie sind  
gleich schön in den  
Farben weiß, lachs  
und eiel.

**Metzgerei und  
Wursterei**  
**Gebr. Niedermann**  
Zürich 1  
Augustinergasse  
(Münzplatz)  
**Prima Fleisch- u.  
feine Wurstwaren**

**Inserate**  
im  
Schweizer  
Frauenblatt  
haben  
**Erfolg**

Fenster und Türen abdichten mit  
**Fermetal**  
Erstklassiges Schweizer Fabrikat  
für  
**Fermetal AG**, Metallabdichtungen  
Zürich, Sihlstrasse 43, Tel. 39.025

**W. P. LER  
& Sommerau**  
ZÜRICH

**J. Leutert**  
Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 3 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7